
Der Gerechte wird aus Glauben leben

Habakuk – Teil 4

Einleitung

Wir sehnen uns auf unserem Glaubensweg nach Abkürzungen. Aber Abkürzungen behindern normalerweise das geistliche Wachstum und fördern es nicht.¹

Textlesung: Habakuk 2,2-4

V. Die zweite Antwort Gottes – 2,2-20

A. Gerechtigkeit wird kommen – 2,2-4

1. **Sag es allen weiter! - Gottes Antwort sollen alle Menschen erfahren (2,2)**

a. *Textbetrachtung*

Wir alle glauben an den Erfolg. Menschen hängen sich gerne an erfolgreiche Menschen. Die Botschaft von Habakuk verspricht den Erfolg – das Gericht über die Chaldäer - , aber wann wird dies geschehen? Wenn Gott etwas verspricht, dann erwarten wir eine augenblickliche Lösung. Wenn es sich verzögert, dann wollen mindestens die Ursache wissen. Wir wollen den Erfolg. Der Schweizer Theologe Walter Lüthi schreibt schon um 1940:

Und wenn jemals ein Volk, wenn jemals ein Geschlecht an den Tageserfolg geglaubt hat, dann ist es das unsrige. Im Glauben an den Erfolg, in diesem seltsamen Irrglauben, sind wir samt und sonders aufgewachsen. Das Evangelium des Erfolges ist in hohen und in niederen Schulen jahrzehntelang, menschenalterlang hinter und hergerufen und uns eingetrichtert worden. Da war Erfolg hinten und Erfolg vorn. Erfolg war unser A und O, alles war uns der Erfolg.²

Woran soll sich nun Habakuk halten? An das Wort Gottes. Dies ist sein einziger Halt, sein einziger Beweis, seine einzige Garantie. Aus diesem Grund soll er das Wort Gottes nicht nur im Gedächtnis tragen - Vers 2:

Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib das Gesicht auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.

¹ Yancey, Philip: Von Gott enttäuscht. Seite 198.

² Lüthi, Walter: a.a.O. Seite 40.

Wem antwortet Gott? Einem der unter täglichen Kämpfen mit der bitteren Angst der Seele fast gebrochen ist, dem nichts übrigbleibt, nachdem aller Schutz verloren ist, als auf seiner Wacht, d.i. dem Worte Gottes, auszuharren. Anfechtung lehrt solches Ausharren. Nur die Antwort Gottes, wenn sie mit dem Ohr des Herzens vernommen wird, führt zu einer zweifellosen Hoffnung, denn sie kommt, wenn der Mensch an allem Andern verzagt ist.³

Wenn Gott uns antwortet, dann verschwinden unsere Zweifel. Als Hiob nur einen kleinen Blick in die unsichtbare Welt werfen durfte, waren alle seine Zweifel weggefegt. Dies, obwohl er immer noch aussätzig, arm und kinderlos war. Hören wir noch einmal seine Antwort – Hiob 42,3-6:

'Wer ist es, der den Ratschluß verhüllt ohne Erkenntnis?' So habe ich denn meine Meinung mitgeteilt und verstand doch nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind und die ich nicht kannte.

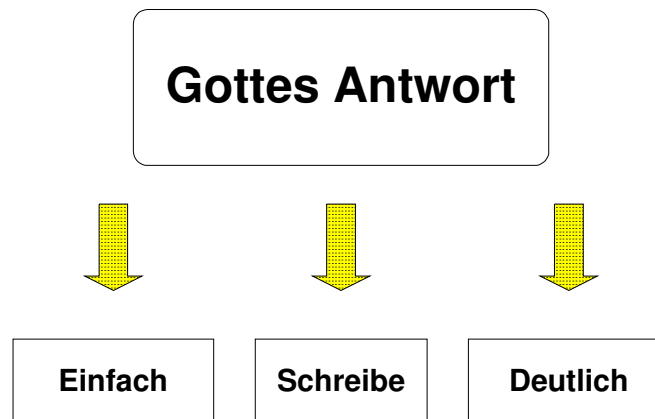
Höre doch, und ich will reden! Ich will dich fragen, und du sollst es mich wissen lassen!

Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.

Darum verwerfe ich mein Geschwätz und bereue in Staub und Asche.

Hiob erhielt seine Antwort, nicht sofort, aber er erhielt sie. Können wir als ungeduldige Instant-Generation auch noch auf die Antwort des Herrn warten?

Gottes Reden ist wichtig. Dies unterstreicht der Allmächtige auch bei Habakuk. Die Antwort des Herrn zeigt, wie wichtig Gott seine Nachricht ist. Deutlich soll es geschrieben werden, in einer geläufigen Sprache, so dass es jedermann versteht.



Schreib das Gesicht auf ... – Es soll nicht vergessen werden.

...und zwar deutlich auf die Tafeln ... - Wörtlich heisst, er soll es in Tafeln eingraben. Calvin hat daraus geschlossen, dass am Tempel Tafeln aufgehängt waren. Auf diesen haben die Propheten ihre Botschaft niedergeschrieben, um sie

³ Dächsel's Bibelwerk. Jesaja – Maleachi. Seite 867.

dem ganzen Volk mitzuteilen.

damit man es geläufig lesen kann. – Jeder Vorübergehende sollte die Tafel lesen können. Durch dies will Gott auch sicherstellen, dass niemand ohne Entschuldigung bleibt. Obwohl Gottes Wort problemlos gelesen werden kann, die Menschen es sogar kennen, wollen sie nicht daran glauben.

Es ist unsere Aufgabe das Wort Gottes zu den Menschen zu bringen. Unsere Aufgabe ist es auf diese Art und Weise zu tun, dass es verstanden wird. Da sind wir immer wieder gefordert. Die Bibel schreibt wenig über Methodik, aber hier können wir eine Methode vernehmen: Wir sollen für die Verbreitung des Evangeliums eine Methode anwenden, die von den Menschen einfach verstanden wird. Die evangelikale Einfachheit wird von vielen belächelt, aber sie biblisch belegt. Es gilt immer wieder für eine möglichst einfache – allgemein verständlich Verkündigung zu kämpfen. Diese Einfachheit ist für den Verkündiger und die reiferen Christen oft ein Opfer (Geschichten, Beispiele etc.). In Römer 10,12-17 steht geschrieben:

Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen; `denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.

Wie werden sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?

Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: `Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens verkündigen, die das Evangelium des Guten verkündigen!

Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaja sagt: `Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?

Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

Es ist unsere Aufgabe, die Schrift überall zu verbreiten. Alle Menschen sollen das Evangelium hören. Während Jahrhunderten wurde in Europa das Volk vom Lesen der Bibel abgehalten. Jetzt da es möglich ist, hat die historisch-kritische Methode vielen Menschen das Vertrauen in die Schrift geraubt. Es ist wichtig, nicht nur die Schrift zu verkünden, sondern die richtige Haltung einzunehmen. Es ist tragisch, wenn Evangelikale sagen:

Die Bibel ist nicht irrtumslos, aber vertrauenswürdig.⁴

Es gilt die Bibel ernst zu nehmen. Ob wir die Bibel ernst nehmen zeigt sich in unserem Umgang mit derselben.

Ich frage mich, ob nicht heute schon die Massenmedien einen grösseren Einfluss auf die Gläubigen ausüben, als die Heilige Schrift.

Das Bibelstudium und die „Stille Zeit“ werden bis zum Punkt Null

⁴ Walter Gasser zitiert in Möller, Reinhard: Zwölf tödliche Irrwege evangelischer Christen. Ein biblischer Mahnruf. Seite 13.

verdrängt.⁵

Die HFA übersetzt:

Der Herr sprach zu mir: «Was ich dir in dieser Vision sage, das schreibe in deutlicher Schrift auf Tafeln! Jeder soll es lesen können.

Was zur Seligkeit zu wissen noth ist, ist in der Schrift so deutlich, dass auch einer, der nur eilig daran vorbeigeht, nicht sagen kann, er habe es nicht vernommen.⁶

Gott lügt nicht. Die Schrift soll späteren Generationen als Beweis dienen. In Zeiten der Unsicherheit soll die Schrift Trost schenken, Sicherheit bieten, den Zweifel beseitigen. Die Schrift soll nicht nur für die Elite sein, sondern für jedermann.

In Jesaja 40,8 steht geschrieben:

Das Gras ist verdorrt, die Blume ist verwelkt. Aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.

Die Schrift Habakuks soll bleiben. Er soll sich seinen Nachkommen hinterlassen, auch sie sollen von seinen Worten zehren.

Die Schrift soll in den späteren Jahren den Beweis liefern, dass Gott sein Wort gehalten hat. Für uns ist es ein grosser Segen, dass die Propheten Gott gehorchten, seine Worte aufschrieben. Ohne diese Schriften, wäre unser Glaube nicht so sicher.

Jesus Christus spricht - Matthäus 24,35:

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.

b. Praktische Anwendung

Habakuks Beruf war, Gottes Sprachrohr zu sein. Er wartete nicht nur für sich selbst auf eine Botschaft des Herrn, sondern er war bereit, diese Botschaft an sein Volk weiterzugeben. Habakuk wartete, und Gott sprach.⁷

- Welche offenen Fragen hast du an Gott? Suchst du dann nach einer Lösung oder findest du dich damit ab?
- Wie sieht deine Bibelhaltung aus? Was ist die Bibel für dich?
- Was trägst du dazu bei, dass die Botschaft von Jesus Christus vernommen wird?
- Christen streiten über Bibelübersetzungen. Wie sollen wir das Evangelium weitergeben und welche Rolle spielt die Bibelübersetzung?

2. Gedulde dich – Gottes Zeitplan steht (2,3)

⁵ Erich Mauerhofer zitiert in Möller, Reinhard: a.a.O. Seite 15.

⁶ Dächsel's Bibelwerk. a.a.O. Seite 867.

⁷ Walvoord Bibelkommentar (Multimediabibel)

a. **Textbetrachtung**

Gott hat sein Wort gegeben, aber seine Verheissung lässt auf sich warten. Habakuk kann Ausschau halten, spähen, wie er will, nichts wird zu sehen sein, was Gott verheissen hat. Wie soll er beweisen, dass er dieses Wort über die Chaldäer erhalten hat? Aus diesem Grund informiert Gott Habakuk - Vers 3:

Denn das Gesicht gilt erst für die festgesetzte Zeit, und es strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn es sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird es, es wird nicht ausbleiben.

Gott schenkt Habakuk einige wichtige Infos für den über die seine Verheissung:

Denn das Gesicht gilt erst für die festgesetzte Zeit, ... - Die Zeit der Erfüllung ist von Gott festgesetzt. Gott hat seinen Zeitplan. Diesen wird er auch einhalten. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit. Wir sollen Gottes Wege nicht anhand unserer Gedanken beurteilen. Gott lebt in der Ewigkeit. Gott handelt in einer anderen Zeitmessung. Für uns Menschen Gottes Zeitrechnung oft zu spät.

... und es strebt auf das Ende hin ... – Dies ist die einzige Information für Habakuk. Welches Ende meint der Prophet? Es ist das Ende der Endzeit gemeint. Das Gericht aus Offenbarung 20,12-13:

Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch wurde aufgeschlagen, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

... und lügt nicht. – Im Gegensatz zu den Lügenpropheten, die immer nur Wohlstand proklamieren. Diese Lügenpropheten gibt es auch in unseren Tagen. Sie proklamieren, Wohlstand, Erfolg, Gesundheit und Reichtum. Der Mensch dreht sich um sich selbst. Es ist tragisch, wie viele Christen immer wieder auf diese falschen Propheten hereinfliegen. Gott will anscheinend, dass wir jetzt schon immer gesund und reich sind.

Die Lehre, die ein vollkommen gesundes Leben, viel Erfolg in jeder Hinsicht, automatisch gute Beziehungen ohne irgendwelche Schwierigkeiten in der Familie uns unter Freunden verspricht, und all dies, als Folge dessen, dass man Christ wird und ein „Gebetsleben“ führt, ist ein falsche Lehre. Und zudem eine, die einige der tiefsten Verständnisse der biblischen Lehre zu Gebet und geistlichem Leben verfehlt.⁸

Gott lügt uns nicht an, so wie es diese Wohlstandsprediger tun. Es ist ein grosser Trost, dass es einen gibt, der nicht lügt.

Gott schenkt Habakuk einige wichtige Infos für den menschlichen Umgang mit seiner

⁸ Edith Schaeffer zitiert in Möller, Reinhard: a.a.O. Seite 42.

Verheissung:

Wenn es sich verzögert, warte darauf; ... - Die Anweisung ist deutlich. Gott weiss schon jetzt, dass es für Habakuk wie eine Verzögerung aussehen wird. Geduld ist keine menschliche Tugend.

...denn kommen wird es, es wird nicht ausbleiben. – Gott macht noch einmal Mut. Die Verheissung wird eintreffen.

b. Praktische Anwendung

Eins ist sicher: Gottes Offenbarung wird nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, wird sie doch gewiß kommen und nicht ausbleiben, gemäß seiner vollkommenen Vorsehung. Für die Menschen in Juda, denen die schreckliche Erfahrung der babylonischen Invasion und Gefangenschaft bevorstand, muß diese Zusicherung ein großer Trost gewesen sein. Auch an dem furchtbaren Volk, das sie gefangennehmen würde, würde zu dem von Gott bestimmten Zeitpunkt das göttliche Urteil vollstreckt werden!

Der Verfasser des Hebräerbriefes bezieht sich in seiner Aufforderung an die verfolgten Gläubigen, auszuharren und standhaft zu bleiben, auf diese Verse (Hebr 10,37). Er stellt dabei vor allem ihre messianische Bedeutung in den Vordergrund. Der Tag wird kommen, an dem der König der Könige mit vollkommener Gerechtigkeit auf Erden herrschen wird.⁹

- Wie leicht fällt dir das Ausharren? Wo sind deine Grenzen zu finden?
- In welchen Fällen hast du aufgegeben?
- Was bewirkt eine lange Wartezeit in dir? Was geschieht in deinem Herzen? Was kommt ans Tageslicht?

Harre auf den HERRN! Sei mutig, und dein Herz sei stark, und harre auf den HERRN!

Psalm 27,14

Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft, und auf sein Wort harre ich.

Psalm 130,5

3. Halte die Verheissung fest! - Wie Gottes Gerechtigkeit aussieht (2,4)

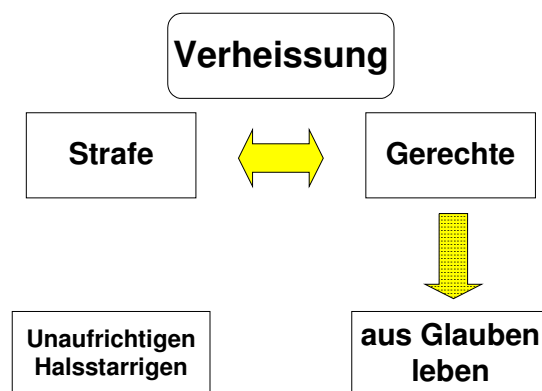
a. Textbetrachtung

Habakuk hat mit Gott gekämpft. Für ihn war die Gerechtigkeit Gottes in Frage gestellt. Der Unglaube kämpft auch, er kämpft gegen Gott und nicht mit Gott. Die Antwort ist

⁹ Walvoord Bibelkommentar (Multimediabibel)

einfach, gerecht – einfach göttlich - Vers 4:

Siehe, die verdiente Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.



Siehe, ... - Gott lässt uns nun aufmerken. Nun kommt etwas ganz Wichtiges.

... die verdiente Strafe für den, ... -Gott spricht von verdienter Strafe. Es ist also nicht nur ein Schicksalschlag. Gott handelt nicht ungerecht. Niemand wird sich beklagen können. In Römer 12,19-21 werden wir gelehrt:

Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: `Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.

`Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken; denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.

... der nicht aufrichtig ist! – Die verdiente Strafe bekommen die Unaufrichtigen. Damit meint Habakuk sicherliche einmal die Chaldäer, aber der Vers ist für alle Menschen zu verstehen.

Der Gerechte aber ... - Diejenigen die sich an Gott klammern, werden von Gott anders behandelt. Sie werden Gerechte genannt. Gerecht ist ein Mensch nicht von Natur aus.

B) DIE GERECHTIGKEIT DES MENSCHEN

Dementsprechend ist die Gerechtigkeit des Menschen sein Handeln unter dem Gesichtspunkt des Urteils Gottes (5Mo 6,25), sein rechtes Handeln für und mit Gott, die menschliche Entsprechung zur göttlichen Gerechtigkeit. In der Erfüllung des Willens (Gesetzes) Gottes bekundet er seine Gerechtigkeit. Natürlich schwingt dabei ein »Rechthaben« aufgrund des Richterspruches Gottes mit; wie wenig sich aber die Gerechtigkeit mit dem rein juristischen Rechtschaffensein deckt, ergibt sich aus dem eigentümlichen Widerspruch, daß auf der einen Seite gesagt werden kann, daß kein Mensch vor Gott gerecht ist und sein kann (Ps 14,1-3; 143,2 ; Pred 7,20), während auf der andern Seite dennoch diejenigen als gerecht bezeichnet werden, welche sich zu Gott halten (Ps 37,30). Wie wenig dabei an einen statischen, rein juristischen Gerechtigkeitsbegriff gedacht ist, zeigt die Tatsache, daß Hiob, obwohl er seine Sünde kennt und nicht leugnet (

Hiob 9,2; 14,4), dennoch von Gott die Anerkennung seiner Gerechtigkeit vor ihm erwartet (Hiob 13,18; 16,20; 17,8) und auch erhält (Hiob 42,7). Die Gerechtigkeit des Gerechten ist eben keine sittliche Fehllosigkeit, sondern sein Verhältnis zu Gott, seine Gottesfurcht und Hoffnung auf Gott (Ps 33,5; 36,11; 103,17; 112,1 u.ö.). Die Gerechtigkeit des Frommen ist sein Gehorchen-Wollen; da aber die Sünde immer wieder das Vollbringen hindert, kann die Gerechtigkeit nur wiederhergestellt werden durch Vergebung . Indem er seine Schuld bekennt, Buße tut, begibt sich der Mensch wieder auf den Weg der Gerechtigkeit (Ps 51,4-14). Er erkennt das helfende, erziehende Richten Gottes als gerecht an, und so bleibt trotz der Sünde des Gerechten Gottes Gerechtigkeit seine Zuflucht (Ps 103,6; 125,3; 129,4).

C) GERECHTIGKEIT UND SELBSTERKENNTNIS

Bei dieser Erkenntnis ist auffallend die eigene Selbsteinschätzung der Frommen, wie sie an manchen Stellen des AT zum Ausdruck kommt (Hiob 27,6 ; Ps 18,21. 24). »Schaffe mir Recht, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und Unschuld!« (Ps 7,). Tiefer Wunsch nach völligem Gehorsam vor Gott (vgl. Ps 139,23) und die Auffassung, Gottes Gesetz nach bestem Wissen erfüllt zu haben, haben dieses Bewußtsein der eigenen Gerechtigkeit gebildet. Doch treten einige Propheten solcher Überschätzung eigener Gerechtigkeit entgegen. Sie erkennen die Unvollkommenheit alles menschlichen Bemühens und die Mangelhaftigkeit aller menschlichen Gerechtigkeit (Jes 64,5 ; Dan 9,18) und wissen darum, daß allein im Herrn das ganze Geschlecht Israels gerecht wird (Jes 45,24).

D) GERECHTIGKEIT ALS HEILSGUT

Je deutlicher den Propheten, besonders Jesaja, die Unvollkommenheit aller menschlichen Gerechtigkeit und die Sünde Israels vor Augen stand (Jes 43,26; 48,1; 53,11; 57,12; 58,2; 59,4 u.ö.), umso mehr verstanden sie den Bund Gottes mit seinem Volk als Gnadengabe Gottes und den Bestand dieses Bundes als Frucht seiner Gerechtigkeit. An diese seine Gerechtigkeit heftet sich nun die Hoffnung (Jes 45,8. 23). Weil der ins Recht gesetzt werden muß, für den Gott eintritt, darum erhofft man von der Gerechtigkeit Gottes die Erlösung aus aller Bedrängnis und Not und die Wiederherstellung der Gerechtigkeit Israels (Jes 40,1; 51,17; 54,7.15; 60,17; 61,1). Damit ist die Gerechtigkeit Gottes zu einem Heilsbegriff geworden, zur Grundlage des späteren paulin. Verständnisses von der Gerechtigkeit des Menschen vor Gott.¹⁰

Der Gerechte ist gerecht, weil ihn Gott gerecht spricht wird. Er wird Gerecht durch seinen Glauben. Dem Glauben verdankt er das ewige Leben. Wer Gott recht ist, der ist gerecht. Der Mensch schafft es aus eigener Kraft niemals, Gott recht zu werden.

Nur dadurch kann er Gott recht werden, daß Christus an seine, des Menschen Stelle tritt und durch sein Erlösungswerk, seinen Tod ihn vor Gott gerecht macht.

Gerechtigkeit nach dem NT ist also das Ergebnis des Werkes Christi, das mir vor Gott zugute kommt.

Gerechtigkeit nach dem AT heisst: Der Mensch selbst schafft seine Gerechtigkeit, die Gott gelten läßt.

Gerechtigkeit nach dem NT heißt: Nur Jesus Christus schafft die Gerechtigkeit, die für mich bei Gott zählt.¹¹

... *wird durch seinen Glauben leben.* – Das Leben kommt durch den Glauben. Gerade das Alte Testament lehrt uns dies auch sehr deutlich. Der Glaube ist das Merkmal, das den Unterschied zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen darstellt. Das Merkmal des Gerechten ist der Glaube. Dieser Glaube schenkt ihm das ewige Leben. Jesus spricht in Johannes 3,36:

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht

¹⁰ Lexikon zur Bibel (Fritz Rienecker). PC-Version.

¹¹ Jerusalemer Bibellexikon (Multimedialbibel)

gehört, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Gottes Weg ist der gerade Weg. Alle krummen Linien sind ihm verhasst. Der gerade Weg ist der Weg des Lebens.

b. *Praktische Anwendung*

- Der Gerechte lebt aus Glauben – was bedeutet dies?
- Wo sind die Unterschiede zur Lüge der Werkgerechtigkeit zu finden?
- Warum muss Strafe sein? Weshalb kommen nicht alle Menschen in den Himmel?

Und dies ist das Zeugnis: daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

1. Johannes 5,11-12